

11. Sitzung des Entscheidungsgremiums LAG Kreientwicklung Miesbacher Land e.V.



Protokoll

Rathausplatz 2
83714 Miesbach
ms@regionalentwicklung-
oberland.de
www.leader-mb.de

Datum: Mittwoch, 12.08.2026
Uhrzeit: 15:00 Uhr
Ort: Online via Microsoft Teams
Protokoll: Michael Stacheter (LAG-Manager)
Anwesend: Josef Huber, Florian Rausch, Kathleen Ellmeier, Stefan Völker, Manfred Burger, Eva Lang, Johann Harraßer, Josef Bierschneider, Eva-Maria Schmitz, Norbert Kerkel, Stefan Deingruber, Frank Strathmann, Elisabeth Freundl, Christoph Schmid, Florian Brunner, Anton Stetter, Thomas Acher, Christoph Seidenfus, Andreas Beilhack, Johann Kölbl, Alexander Schmid, Eva Lang, Verena Colin-Rottensteiner, Michael Pelzer, Michael Stacheter

Die 11. Sitzung des Entscheidungsgremiums fand ohne Projektauswahlverfahren statt. Im Mittelpunkt standen die Vorstellung einer Projektidee der Gemeinde Kreuth sowie ein Überblick über weitere Projekte in Vorbereitung

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Michael Pelzer begrüßt die anwesenden Mitglieder des Entscheidungsgremiums und stellt die ordnungsgemäße schriftliche Einladung am 29. Juli 2026 fest.

Zu Beginn gedachte Herr Pelzer des verstorbenen Martin Schmid. Er würdigte dessen Engagement und bat die Anwesenden um eine Gedenkminute.

Im Anschluss übergibt er das Wort an Michael Stacheter.



TOP 2: Bericht des LAG-Managers und aktuelles Monitoring:

Michael Stacheter berichtete über aktuelle Entwicklungen und Aktivitäten der LAG.

Er informierte unter anderem über:

- das Treffen der südostbayerischen LAGen in Bad Feilnbach mit einem Besuch im Deisenrieder Wetterstollen
- die Bewilligungsbescheide für die Machbarkeitsstudie „Bildungscampus Hausham“ und den „Pumptrack Warngau“
- die Eröffnung des Humorparcours in Schliersee. Die Cartoons des Humorparcours zum Thema „Mensch und Hund“ sind noch bis zum 3. November im Kurpark Schliersee zu besichtigen.

Darüber hinaus gab Michael Stacheter einen Überblick über das aktuelle Projektmonitoring und die Verteilung des Budgets.

Die konkreten Ergebnisse des Monitorings sind unter www.leader-mb.de nachzulesen.

TOP 3: Vorstellung einer Projektidee der Gemeinde Kreuth

Jugendfreizeitprojekt am gemeindlichen Sportplatz Kreuth

Bürgermeister Bierschneider stellte das Projekt „Ausbau des Freizeitangebotes für die Kreuther Jugend am Sportplatz in Kreuth-Riedlern“ vor. Die Projektidee entstand aus der Jungbürgerversammlung der Gemeinde am 9. Mai 2026, zu der Jugendliche im Alter von 11 bis 21 Jahren sowie Jugendbetreuer der Kreuther Vereine eingeladen waren. In zwei Workshops und einem anschließenden gemeinsamen Plenum wurden Maßnahmen zur Verbesserung des Freizeitangebots entwickelt.

Vorgesehen sind ein Beach-Volleyballplatz, ein Soccer-/Basketball-Court sowie ein Bauwagen als überdachter Treffpunkt für Jugendliche. Für alle drei Projekte steht eine Fläche am gemeindlichen Sportplatz in Riedlern zur Verfügung. Die Gemeinde Kreuth soll Trägerin der Maßnahmen sein und den Unterhalt übernehmen. Für den Bauwagen ist außerdem vorgesehen, dass Jugendliche aus ihren Reihen Verantwortliche benennen, die insbesondere auf die Reinigung und Sauberhaltung achten.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich auf rund 145.000 Euro. Als Finanzierung sind unter anderem eine angefragte LEADER-Förderung in Höhe von 72.500 Euro, Zuwendungen aus Stiftungen in Höhe von 30.000 Euro, Eigenleistungen des Bauhofs in Höhe von 10.000 Euro sowie ein kommunaler Finanzierungsanteil von 32.500 Euro vorgesehen. Die Umsetzung ist –



abhängig von der Verfügbarkeit der Förder-, Stiftungs- und Haushaltsmittel – für das Jahr 2027 geplant.

Die Vorstellung diene gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung vom 18. März 2024 der frühzeitigen Rückmeldung durch das Entscheidungsgremium. Eine Projektauswahl oder Beschlussfassung über eine LEADER-Förderung fand in dieser Sitzung nicht statt.

Fragen und Anmerkungen aus dem Entscheidungsgremium:

❖ Erreichbarkeit und Lärmschutz

Kathleen Ellmaier fragte nach der Erreichbarkeit des Standorts und dem vorgesehenen Lärmschutz.

Bürgermeister Bierschneider erklärte, dass diese Aspekte berücksichtigt und bereits behandelt worden seien. Aus seiner Sicht bestünden diesbezüglich keine grundsätzlichen Probleme.

❖ Bauwagen oder feste Hütte

Herr Strathmann fragte, ob ein Bauwagen nicht zu kurz gedacht sei und eine feste Hütte möglicherweise die geeignetere Lösung wäre. Außerdem erkundigte er sich nach der Möglichkeit, den Unterstand abzusperren.

Bürgermeister Bierschneider erläuterte, dass die Aufstellung eines Bauwagens das Ergebnis der bisherigen Vorabstimmungen sei. Zunächst solle die Lösung ausprobiert und anschließend bewertet werden. Aspekte wie Vandalismus müssten dabei berücksichtigt werden. Ziel sei zunächst, einen überdachten Treffpunkt für Jugendliche zu schaffen. Ein versetzbarer Unterstand biete dabei den Vorteil, dass er bei Bedarf an einen anderen Ort gebracht werden könne.

❖ Haftung und Verantwortlichkeit

Herr Beilhack fragte nach der Haftung, insbesondere im Zusammenhang mit dem möglichen Konsum von Alkohol.

Bürgermeister Bierschneider verwies auf die Bedeutung von Vertrauen und auf die vorgesehenen verantwortlichen Personen aus dem Kreis der Jugendlichen.

Bürgermeister Kerkel berichtete ergänzend, dass seine Gemeinde bereits gemeinsam mit dem Kreisjugendring einen Bauwagen angeschafft habe. Dort gebe es Aufsichtspersonen, die



Verantwortung übernehmen. Diese Verantwortlichen kämen ebenfalls aus dem Kreis der Jugendlichen.

Bürgermeister Kerkel wies außerdem darauf hin, dass kein geeigneter gebrauchter Bauwagen verfügbar gewesen sei. Daher habe eine Neuanschaffung erfolgen müssen, die Kosten von rund 20.000 Euro verursacht habe.

❖ Zugang zum Bauwagen

Eva-Maria Schmitz fragte, ob der Zugang über einen Code oder einen Schlüssel geregelt werden solle.

Bürgermeister Bierschneider erklärte, dass der Raum zunächst offen zugänglich sein solle. Die Gemeinde wolle diese Lösung zunächst erproben und die Erfahrungen anschließend auswerten.

❖ Sanitäranlagen

Herr Kölbl erkundigte sich nach den vorhandenen Sanitäranlagen.

Bürgermeister Bierschneider bestätigte, dass Sanitäranlagen beispielsweise bei der angrenzenden Minigolfanlage vorhanden seien.

TOP 4: Kurzvorstellung weiterer Projektideen

Michael Stacheter stellte kurz weitere Projektideen aus der aktuellen Projektpipeline vor. Ziel war es, den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums einen Überblick darüber zu geben, welche Vorhaben derzeit vorbereitet werden und wie das verbleibende LEADER-Budget möglicherweise weiter verplant werden könnte.

Als weitere Projektideen wurden unter anderem genannt:

- Pumptrack Gmund
- Skatepark Miesbach,
- Grete-Weil-Erinnerungsprojekt Rottach-Egern,
- ein Projekt zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der Moschee Miesbach,
- ein Literaturprojekt im Landkreis sowie ein weiteres Sportprojekt.



Michael Pelzer bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung offiziell um 15:45 Uhr.

Miesbach, 12. August 2026

Unterschrift

Michael Pelzer
1. Vorsitzender

Unterschrift

Alexander Schmid
Schriftführer

Unterschrift

Michael Stacheter
LAG-Manager

Datum der Fertigstellung des Protokolls: 14.08.2026

Anlagen:

Präsentation zur Sitzung



Nach dem aktuellen Stand befinden sich etwa sechs Projekte in konkreter Vorbereitung. Weitere vier bis fünf Projektideen werden derzeit geprüft beziehungsweise befinden sich in einer frühen Überlegungsphase.

Das noch offene LEADER-Budget wurde in der Präsentation mit rund 539.000 Euro angegeben. Für die derzeit angefragten Projekte wurden insgesamt knapp 500.000 Euro an möglichem Förderbedarf genannt, wobei sich die Beträge noch verändern können.

TOP 5: Verschiedenes und Unvorhergesehenes

Herr Stetter fragte, wie interessierten Projektträgern kommuniziert werden könne, wie es mit LEADER weitergehe und ab wann beziehungsweise in welcher Form wieder Projekte eingereicht werden könnten.

Michael Stacheter verwies auf die laufenden Haushaltsverhandlungen auf Ebene der Europäischen Union, deren Ergebnis dann ihrerseits noch auf der Länderebene noch umgesetzt werden müssen. Zugleich betonte er, dass es wichtig sei, auf Mandatsträgerinnen und Mandatsträger auf Bundes- und Landesebene, insbesondere in Bayern, zuzugehen und den lokalen Mehrwert sowie die Bedeutung als aktivierendes Beteiligungsformat der Bürgerinnen und Bürger in den Gemeinden von LEADER hervorzuheben.

Das sei auch deshalb wichtig, weil zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht abschließend geklärt sei, wann, in welcher Form und in welchem Umfang LEADER fortgeführt wird. Deshalb können derzeit noch keine verlässlichen Aussagen zu den künftigen Rahmenbedingungen und Zeitplänen getroffen werden.

Ausblick

Die nächste Sitzung des Entscheidungsgremiums mit Projektauswahlverfahren ist für **Montag, 28. September 2026, ab 18 Uhr in Warngau** vorgesehen.

Weitere Sitzungen können bei Bedarf am **14. Oktober 2026** und am **16. November 2026** stattfinden.

Da die Sitzung ohne Projektauswahlverfahren durchgeführt wurde, wurden keine Projekte ausgewählt und keine Förderbeschlüsse gefasst.

